

frei? willig? arbeiten?

Ein Journalistik-Workshop für Einsteiger in Berlin und Moskau

Freiwilligenarbeit ist für tausende Jugendliche jährlich eine Möglichkeit, die Arbeitswelt kennen zu lernen, Erfahrungen zu sammeln und zugleich Nützliches zu tun. Aber hilft diese Zeit den Freiwilligen bei der Berufsfindung – oder wird ihr Engagement ausgenutzt? Was sollen Organisationen für ihre Freiwilligen tun? Welche Bedeutung hat gemeinnütziges Engagement für die Gesellschaft? Und welche misst der Staat ihm zu?

Ist Freiwilligenarbeit ein unprofessioneller Umweg oder ein Baustein in der Persönlichkeitsentwicklung und Plus bei der Bewerbung? Wer zum Beispiel profitiert wie von einem Freiwilligen Sozialen oder Ökologischen Jahr (FSJ/FÖJ)? Sollen Arbeitslose ehrenamtliche Arbeit leisten?

Ein siebentägiger Workshop vom 16.-22. November 2010 in Berlin will solchen Fragen kontrovers nachgehen. In einem journalistischen Multimedia-Projekt soll das Thema aus allen erdenklichen Blickwinkeln betrachtet, eigenständig recherchiert und verfasst werden. Und aus verschiedenen kulturellen Kontexten – mit zehn deutschen und zehn russischen Teilnehmern. Umfragen, Reportagen, Interviews, Texte, Fotos, Video und Radio – alle Genres sind möglich. Der Workshop wird von einem erfahrenen Journalisten betreut.

Am Ende steht ein multimediales Dossier, das auf www.to4ka-treff.de veröffentlicht wird. Alle Teilnehmer reisen dann im Frühjahr 2011 zum Gegenbesuch für eine Woche nach Moskau.

Du hast Lust, Dich intensiv mit einem Thema auseinanderzusetzen und die verschiedenen journalistischen Genres kennenzulernen? Du sprichst Russisch so, dass Du Dich im Alltag verständigen kannst, und bist zwischen 18 und 26 Jahre alt? Du hast Interesse an Russland und willst Dich mal in einem binationalen Projekt ausprobieren?

Dann bewirb Dich mit deinem Lebenslauf und einem Exposé oder Motivationsschreiben zum Thema „Freiwilligenarbeit“ (maximal 2 Seiten). Voraussetzung sind russische Sprachkenntnisse, journalistische Vorkenntnisse sind wünschenswert, aber nicht erforderlich. Unterkunft und Verpflegung werden gestellt. An- und Abreisekosten für den Workshop in Berlin müssen selbst übernommen werden. Die Teilnehmerpauschale beträgt 100 Euro, für den anschließenden Workshop in Moskau kommt noch einmal eine Teilnehmerpauschale von 50 Euro hinzu.

Eure Bewerbung und Nachfragen richtet Ihr bitte an Holger Löbell:

Deutsch-Russischer Austausch e.V.

Badstraße 44

13357 Berlin

030/446680-27

holger.loebell@austausch.org

Einsendeschluss ist der 20. September 2010

Das Projekt wird von der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch - einer Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Freien und Hansestadt Hamburg, der Robert Bosch Stiftung und des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft - gefördert.